

| | |
|-------------------------|---|
| 1. Record Nr. | UNINA9910822440003321 |
| Autore | Mayer Uwe <1981-> |
| Titolo | Der Mythos als Zeugnis des Fremden : Mythostheorie und englische Literatur im Zeichen mythologischer Alterität / / Uwe Mayer |
| Pubbl/distr/stampa | Berlin, [Germany] ; ; Boston, [Massachusetts] : , : De Gruyter, , 2018 ©2018 |
| ISBN | 3-11-052652-2 |
| Descrizione fisica | 1 online resource (288 pages) |
| Collana | spectrum Literaturwissenschaft, , 1860-210X ; ; Band 60 = spectrum Literature |
| Classificazione | EC 5410 |
| Disciplina | 809.915 |
| Soggetti | Myth in literature Outsiders in literature Strangers in literature English literature - Criticism and interpretation |
| Lingua di pubblicazione | Tedesco |
| Formato | Materiale a stampa |
| Livello bibliografico | Monografia |
| Nota di bibliografia | Includes bibliographical references and index. |
| Nota di contenuto | Frontmatter -- Inhaltsverzeichnis -- Danksagung / Mayer, Uwe -- 1. Einführung: Der Mythos als Zeugnis des Fremden -- 2. Denkgewohnheit ‚Mythos‘: Vorüberlegungen zur Mythosforschung und Versuch einer Gegenstandsbestimmung -- 3. Formen und Funktionen mythologischer Alterität: Der Mythos als Zeugnis des Fremden im wissenschaftlich-theoretischen Mythosdiskurs -- 4. Mythologische Alterität und literarische Mythenrezeption: Der Mythos als Zeugnis des Fremden in der englischen Literatur vom 19. bis zum 21. Jahrhundert -- 5. Schlussbetrachtung: Das Interesse am Mythos im Zeichen mythologischer Alterität -- Literaturverzeichnis -- Index |
| Sommario/riassunto | Das Interesse am Mythos ist aus der europäischen Kultur- und Literaturgeschichte nicht wegzudenken. Es hat seinen Niederschlag in einer beinahe unüberschaubaren Vielzahl wissenschaftlicher Mythostheorien sowie in einer vielgestaltigen literarischen und künstlerischen Mythenrezeption gefunden. Dass dieses Interesse dabei nicht zuletzt dem Mythos als Zeugnis des Fremden gilt, ist die zentrale These der Studie. Mit dem neu eingeführten Begriff der mythologischen Alterität soll in diesem Sinne eine - bislang in ihrer Bedeutung sowie in |

ihrer Produktivität unterschätzte - Konstante im neuzeitlichen Mythenverständnis bzw. eine Gemeinsamkeit verschiedener Mythenauffassungen in den Fokus gerückt werden. So wird zum einen gezeigt, dass zahlreiche Theorien des Mythos (von Giambattista Vico und David Hume bis zu René Girard und Hans Blumenberg) ihre Gegenstände als Zeugnisse des kulturell oder auch des radikal Fremden beschreiben und interpretieren. Zum anderen wird anhand verschiedenartiger Beispiele aus der englischen Literatur vom 19. bis zum frühen 21. Jahrhundert erläutert, inwiefern auch in der literarischen Mythenrezeption das Fremde bzw. Differenzen von Eigenem und Fremdem thematisch und formal virulent werden.
